

Stimmen zur Eröffnung



Mustafa Lakhili: „Ich kenne Heidelberg schon seit meinem Studium 1991. Ich habe dann lange in Berlin gelebt und bin letztes Jahr mit meiner Familie wieder zurückgekommen. Wir wohnen gerne auf dem Emmertsgrund. Hier ist ein multikultureller Stadtteil, alle verstehen sich hier sehr gut, alle versuchen, hier voranzukommen.“



Lena Boden: „Mir gefällt das Bürgerhaus. So ein Zentrum gehört in jeden Stadtteil, damit sich die Leute dort treffen können. Das Medienzentrum gefällt mir auch gut. Ich kann mir vorstellen, dass ich hier öfter herkomme. Ich hoffe, dass das Bürgerhaus gut angenommen wird.“



Hans H. Nüßgen: „Das Haus ist viel besser, als es früher einmal war. Für ältere Menschen vom Boxberg –

wir wohnen auch dort – ist das Haus allerdings schwierig zu erreichen. Die Heidelberger begreifen gar nicht, wie attraktiv die Stadtteile hier oben – der Emmertsgrund und der Boxberg – überhaupt sind. Wir haben zwar viel Beton, dafür aber ein viel besseres Klima.“



Suhaila Dardour (13 Jahre alt): „Mir gefällt das Fest heute sehr gut. Mir gefällt auch das Bürgerhaus, das Café und das Medienzentrum. Ich habe zu Hause kein Internet, deshalb komme ich bestimmt öfter hierher oder auch, um etwas zu trinken. Regelmäßig komme ich auch zum Jiu-Jitsu-Training ins Bürgerhaus.“



Mike Colbert: „Das Bürgerhaus ist viel schöner als vorher. Und das Café ist ein toller Ort, an dem man sich treffen kann. Ich wohne in Walldorf, arbeite aber gegenüber und kann mittags jetzt zum Essen herkommen. Mir gefällt der Stadtteil schon immer: toller Blick ins Tal, den Wald im Rücken, fast ein Naherholungsgebiet.“

(Interviews: Friedrich-Eisenlohr/Fotos: Ritter)